



# ISEK Holzminden Konzept-Workshop

**Konzeptworkshop 16.03.2011**



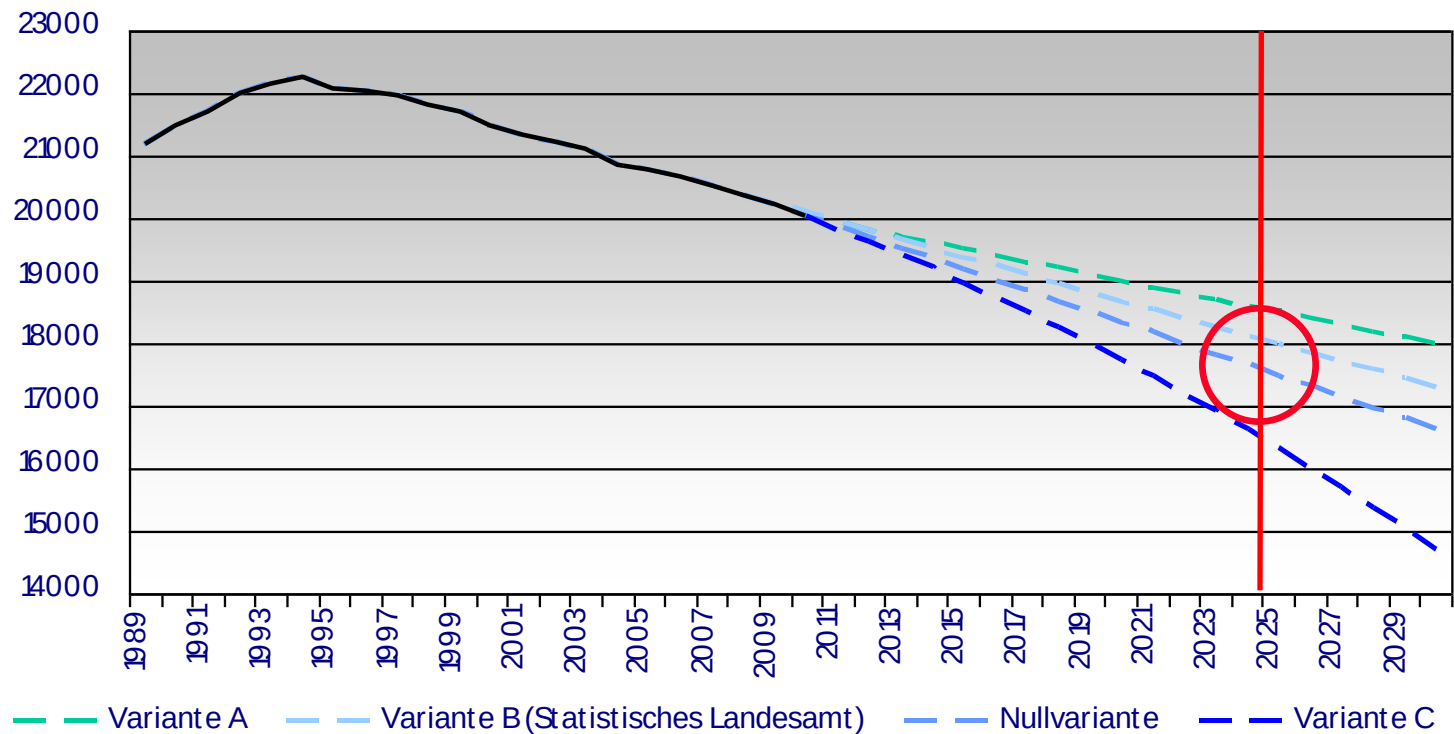
# Agenda

- Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung Martin Hoelscher
- Strukturkonzept Dominik Geyer
- Räumliche Schwerpunkte Martin Hoelscher
- Gruppenarbeit in AG's:
  - Wohnen Barbara Zillgen
  - Gewerbe, Einzelhandel Anja Boddenberg
  - Freiraum Martin Hoelscher
  - Gesamtstädtische Themen Dominik Geyer
- Vorstellung der Arbeitsergebnisse Teilnehmer der AG's
- Rückfragen, Diskussion, Fazit Dominik Geyer



# Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung

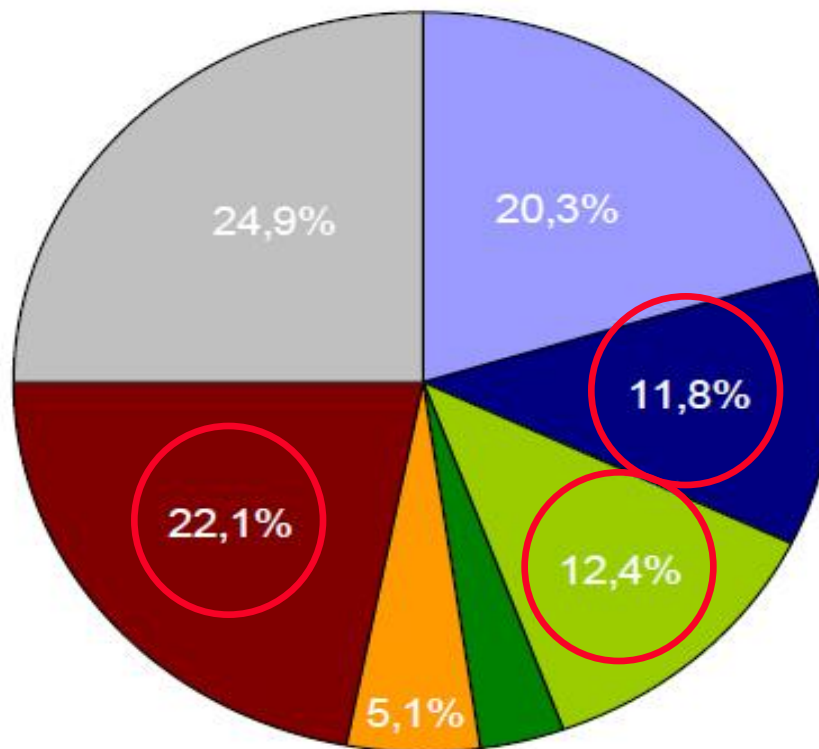
# Vorausschätzung Bevölkerungszahl



# Warum in Holzminden leben?



# Wanderungsmotive

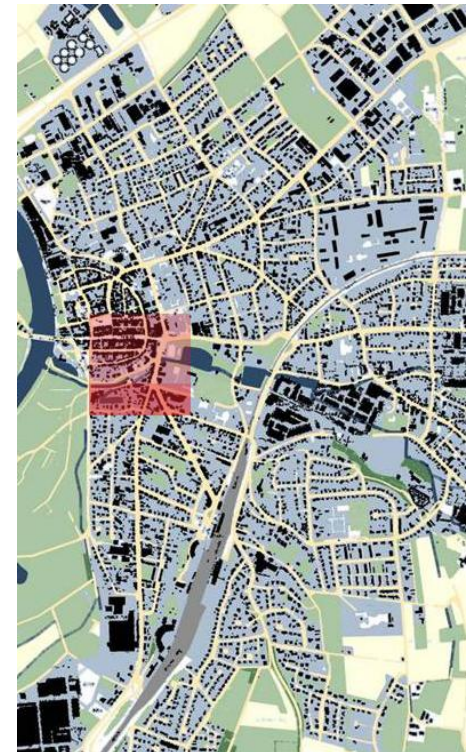


- persönliche Gründe
- wohnungsbezogene Gründe
- wohnumfeldbezogene Gründe
- finanzielle Gründe
- berufliche Gründe
- Eigentumserwerb
- Motivbündel



# Wohnungsbedarf 2020 und 2025

| Zieljahr       | 2020        | 2025        |
|----------------|-------------|-------------|
| Variante B     | 18800 EW    | 18000 EW    |
| Wohnungsbedarf | 319 WE/16ha | 218 WE/11ha |
| Nullvariante   | 18400 EW    | 17500 EW    |
| Wohnungsbedarf | 134 WE/7ha  | -186 WE     |



# Baulücken: Nach- verdichtung

ca. 150 Baulücken

ca. 14 ha Gesamtfläche

ca. 350 mögliche WE

ca. 85% der Eigentümer  
kommen aus Holzminden  
und Umgebung

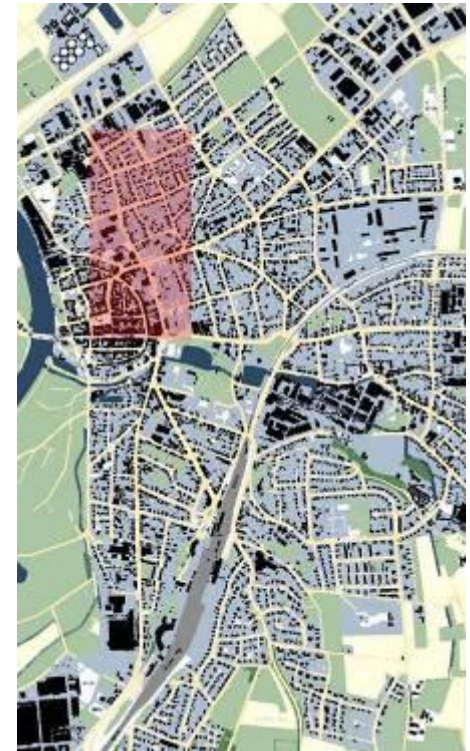




# Gewerbeflächenbedarf nach GIFPRO



Flächenbedarf 2020:  
ca. 22ha Gewerbeflächen



Flächenbedarf 2025:  
ca. 33ha Gewerbeflächen



# Bausteine des ISEK

Handlungsfelder

Gesamtkonzept

Räumliche Schwerpunkte



# Handlungsfelder

- Die Handlungsfelder sind aus der städtebaulichen Analyse, den Bürgerwerkstätten, Expertengesprächen und einer intensiven Diskussion mit der Verwaltung entwickelt worden.
- Die Handlungsfelder beschreiben die Themen, denen sich die kommunale Politik in den kommenden Jahren annehmen muss, um die Entwicklung Holzmindens in der gewünschten Weise zu lenken.
- Die Handlungsfelder umfassen räumliche Aspekte und flankierende finanzielle und strategische Maßnahmen. Sie richten sich gleichermaßen an Politik, Verwaltung, Bürger und die örtliche Wirtschaft.

# die sechs Handlungsfelder



**Arbeit und Bildung**  
**Erholung und Kultur**



**Familienstadt**  
**Stadt der Energie**



**Einkaufen und Erleben**  
**Gemeinsam im WBL**



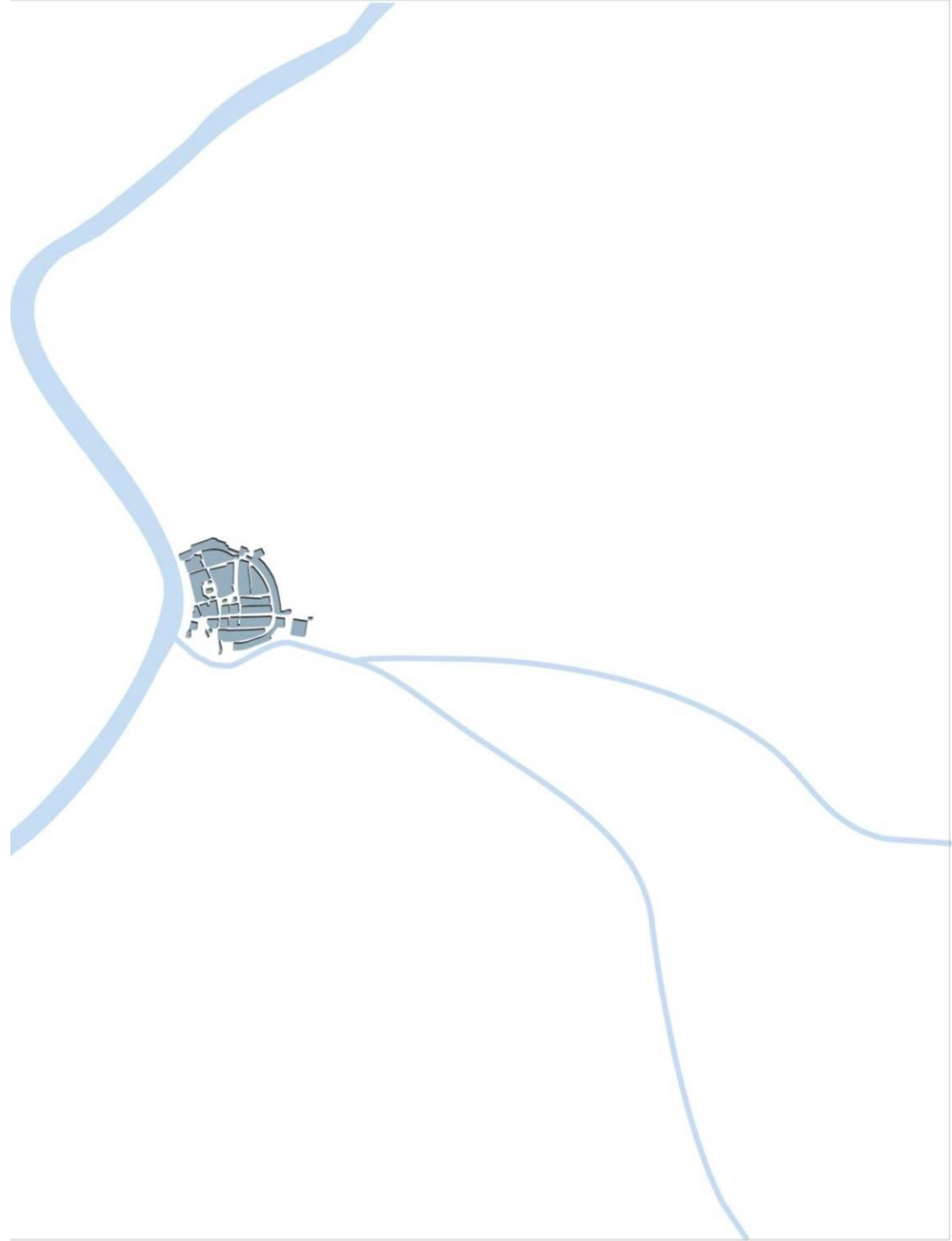


# Gesamtkonzept

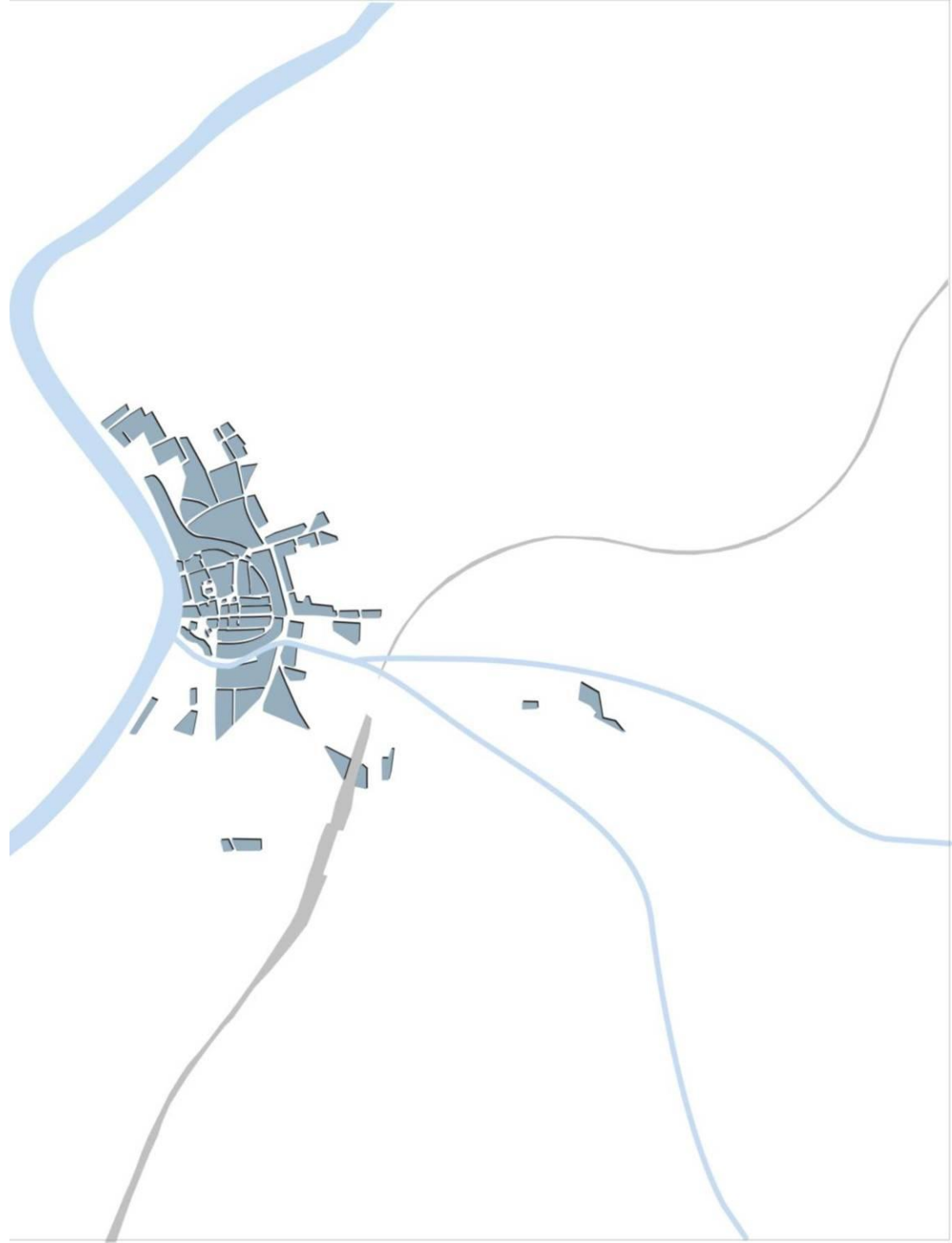
- Das Gesamtkonzept führt die strategischen Positionen zur Stadtentwicklung – Wirtschaft, Demographie, Flächenbedarf – in einem ganzheitlichen räumlichen und strukturellen Bild zusammen.
- Das Gesamtkonzept stellt die strategische Dimension der Stadtentwicklung anhand von Flächenausweisungen und Infrastrukturen dar, die im Lauf der kommenden zwei Dekaden realisiert werden können.
- Das Gesamtkonzept zeigt auch die im Bestand liegenden Entwicklungsoptionen – durch Weiterentwicklung, Nachverdichtung, Konversion.



# Holzminden: bis ca. 1900



# Holzminden ca. 1920



# Holzminden ca. 1950

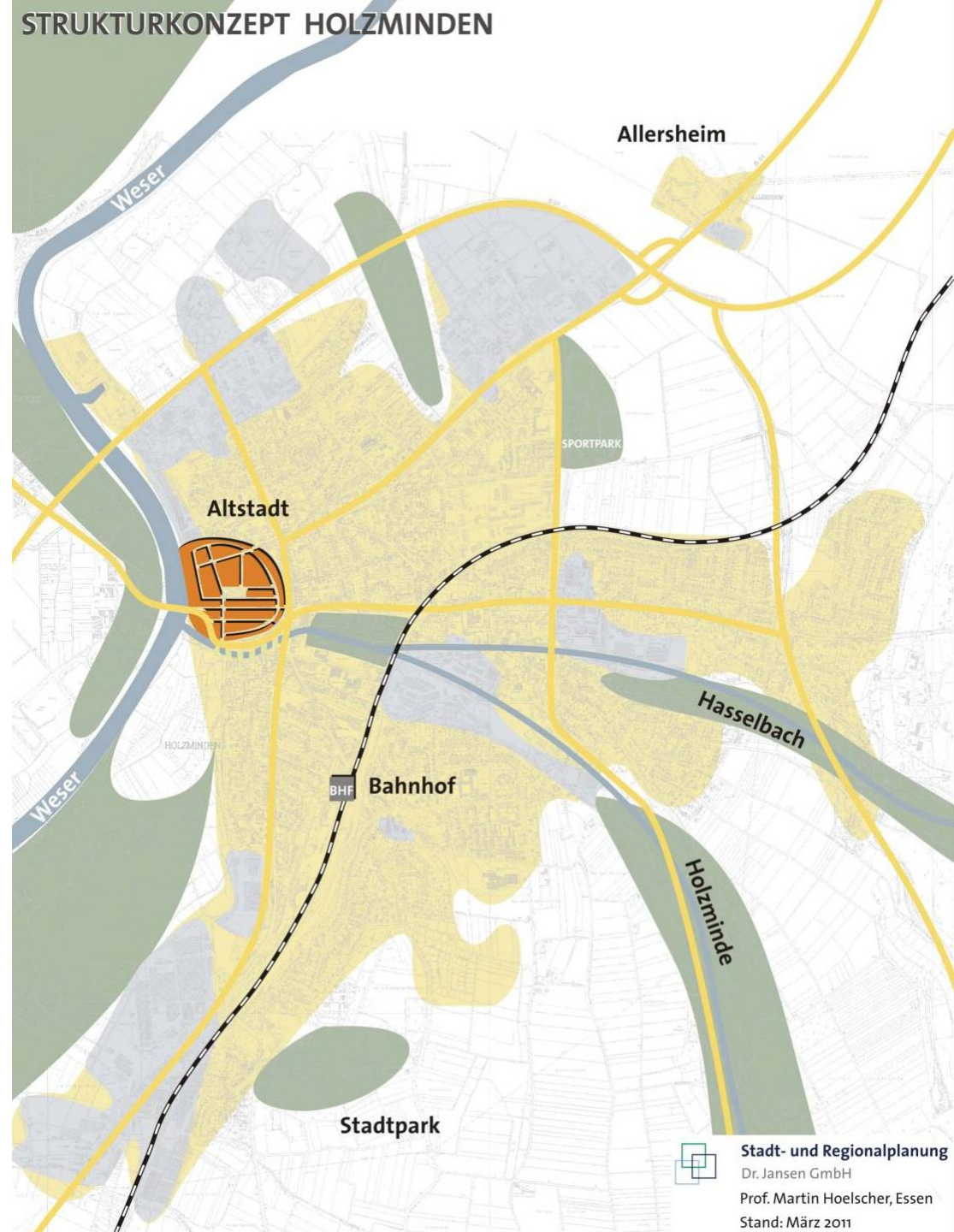


# Holzminden heute



# Ausgangssituation

## STRUKTURKONZEPT HOLZMINDEN



Stadt- und Regionalplanung

Dr. Jansen GmbH

Prof. Martin Hoelscher, Essen

Stand: März 2011



# Freiraum- vernetzung

## STRUKTURKONZEPT HOLZMINDEN



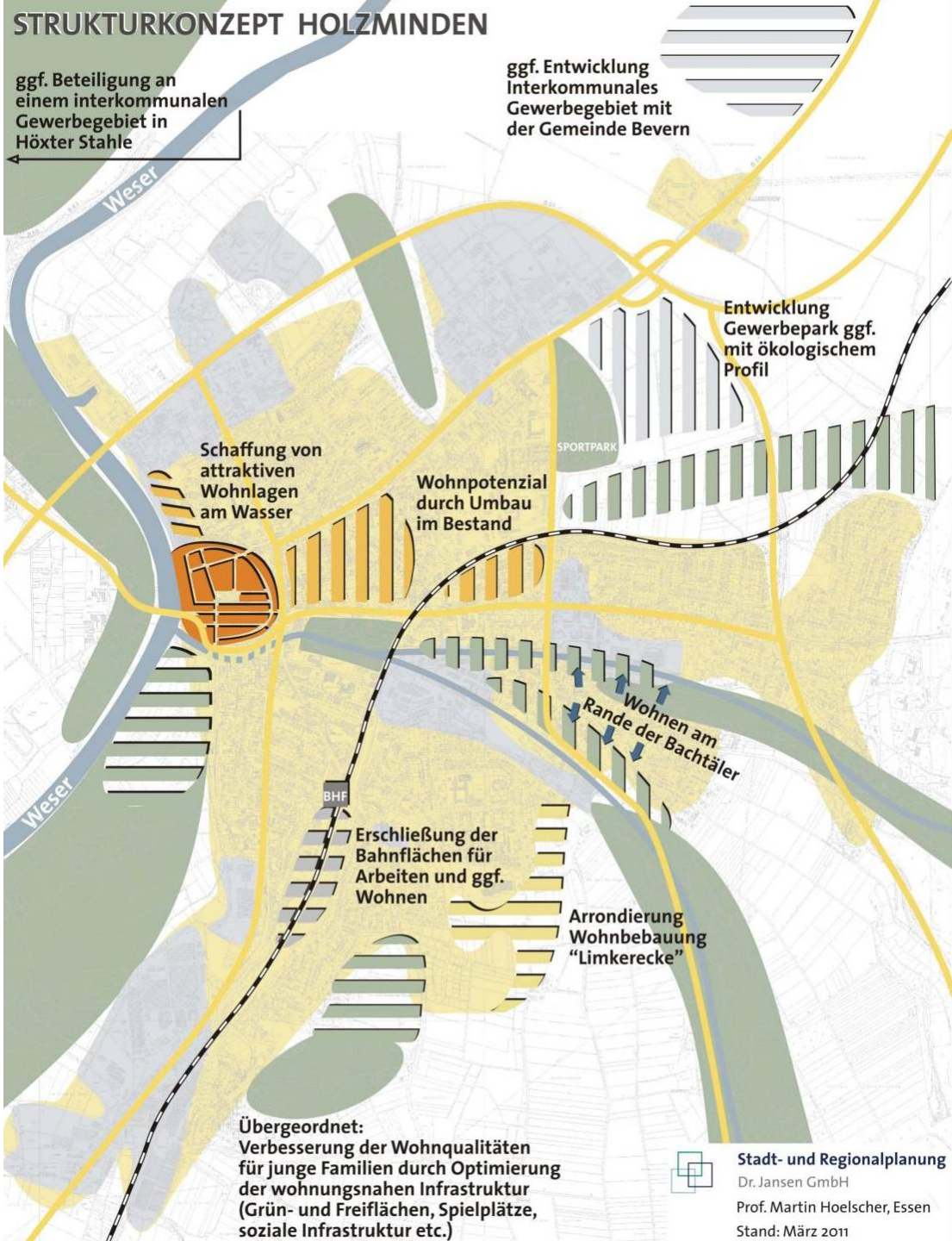
Stadt- und Regionalplanung

Dr. Jansen GmbH

Prof. Martin Hoelscher, Essen

Stand: März 2011

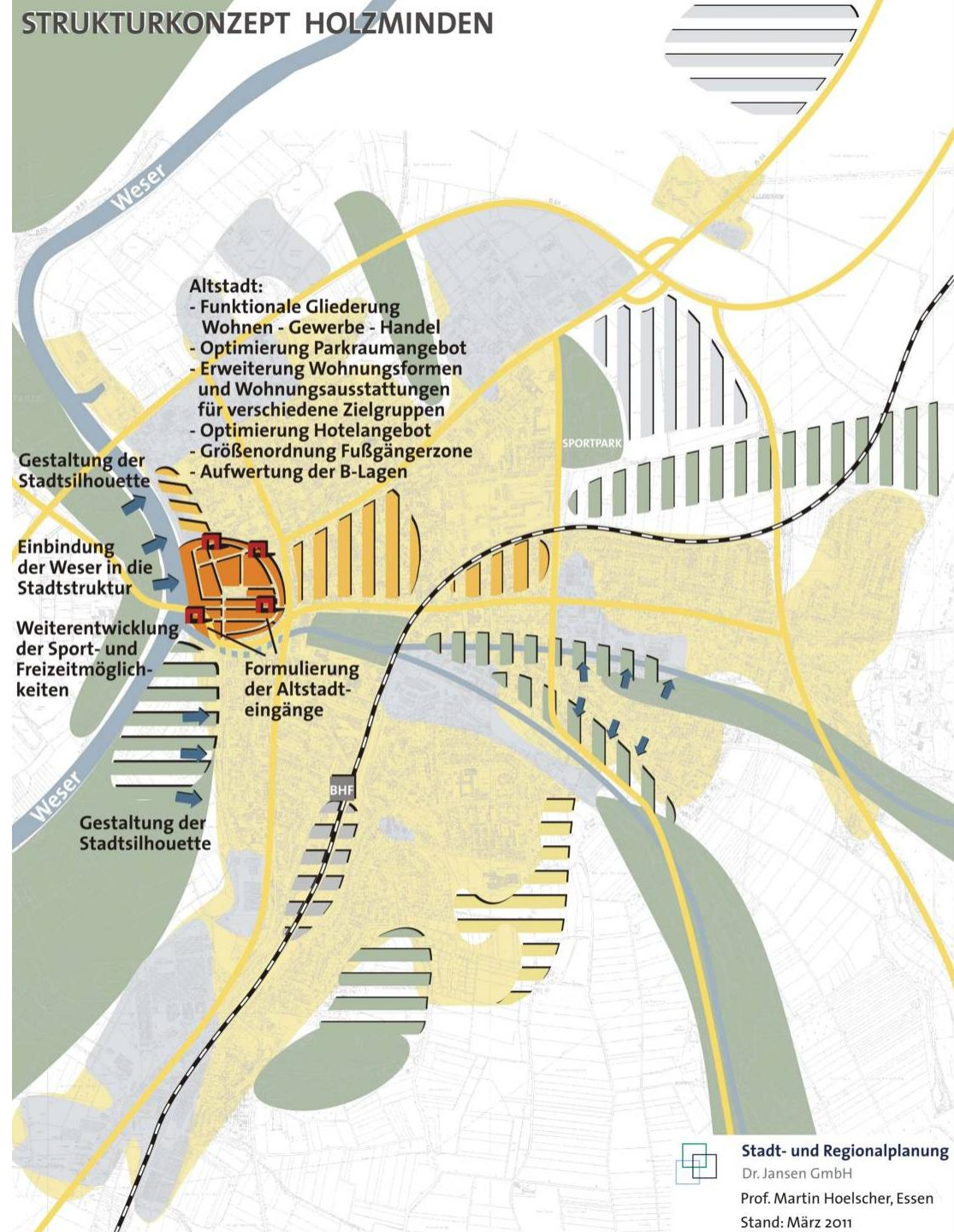
# Siedlungs- entwicklung





# Altstadt und Silhouette

## STRUKTURKONZEPT HOLZMINDEN



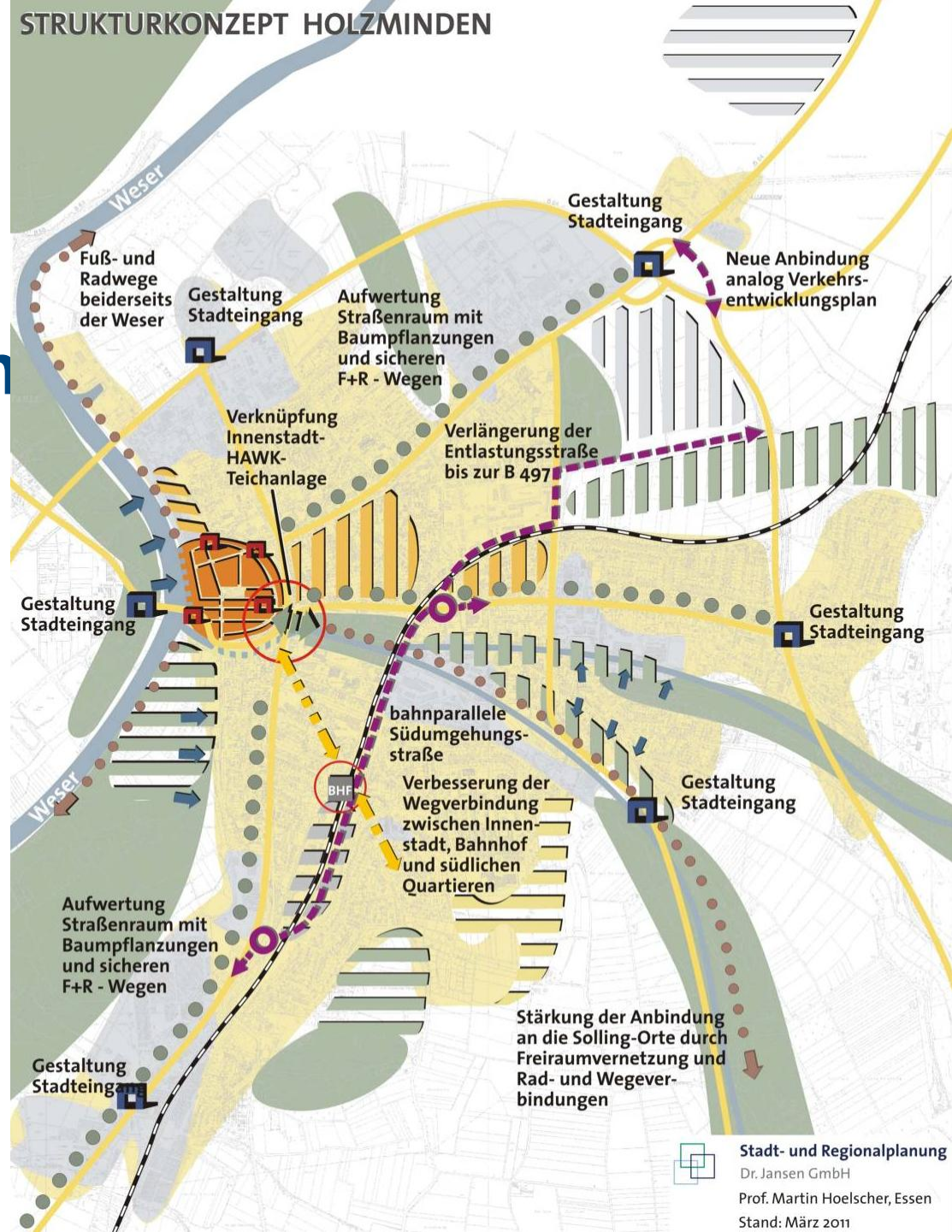
Stadt- und Regionalplanung

Dr. Jansen GmbH

Prof. Martin Hoelscher, Essen

Stand: März 2011

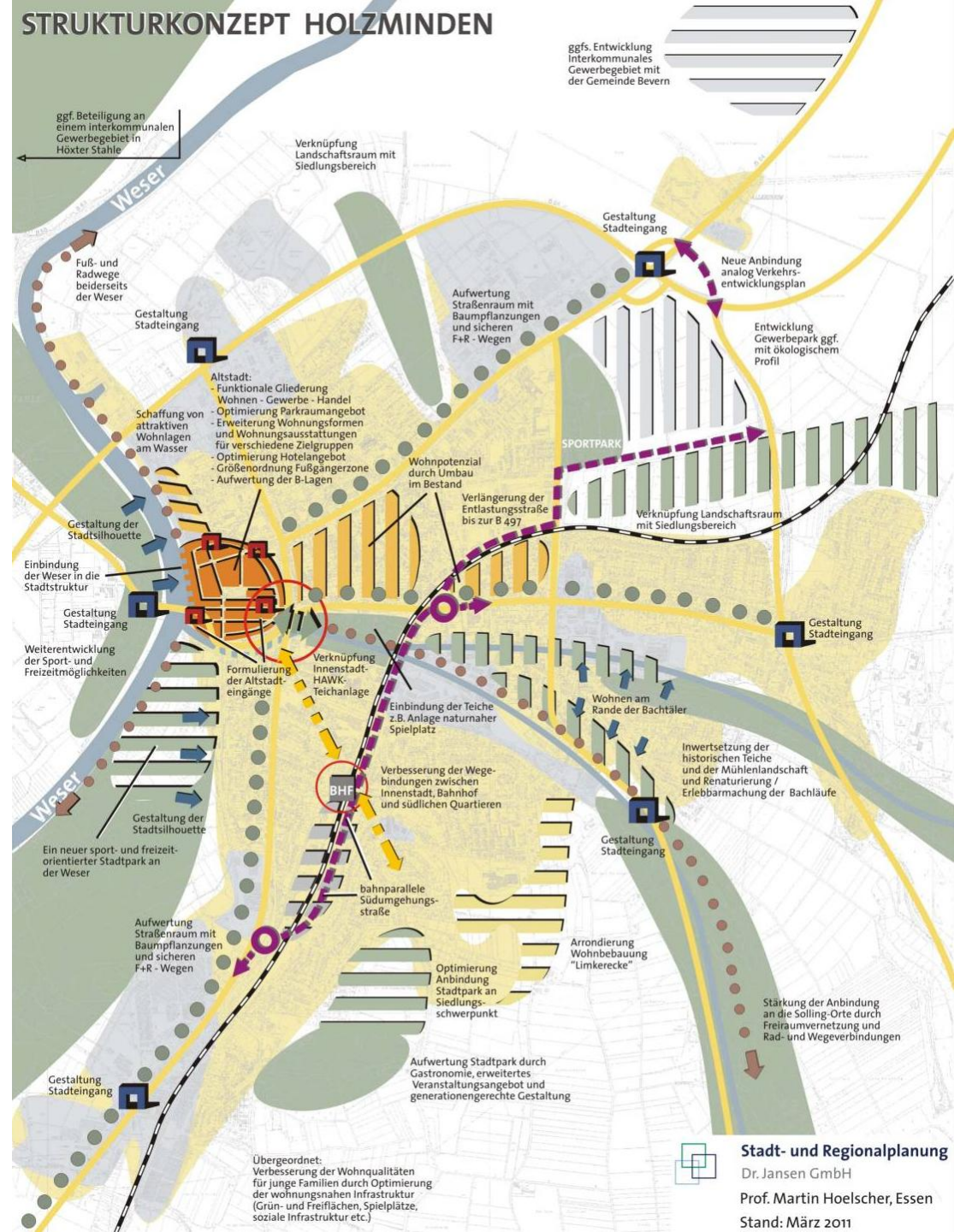
# Wege und Verbindungen





# Zusammenfassung

## STRUKTURKONZEPT HOLZMINDEN







# Räumliche Schwerpunkte

- Die räumlichen Schwerpunkte spiegeln, neben den Ergebnissen der städtebaulichen Analyse, besonders die bei den Bürgerwerkstätten geäußerten Anregungen für die räumliche Entwicklung der Stadt.
- Die Konzentration auf räumliche Schwerpunkte soll sicherstellen, dass mit einem effizienten Einsatz begrenzter öffentlicher und privater Ressourcen möglichst nachhaltige Verbesserungen des räumlichen Erscheinungsbilds und der Lebensbedingungen in Holzminden erreicht werden.
- Die räumlichen Schwerpunkte nutzen vorhandene Qualitäten und entwickeln sie weiter – am Weserufer und in den Sollingtälern, in der Altstadt und am Innenstadtrand, für die Innen- und Außenwahrnehmung der Stadt.
- Die räumlichen Schwerpunkte werden durch Testentwürfe konkretisiert und visualisiert.

# Schwerpunkt Altstadt und -rand

## Aufgaben



- Nutzung von Potenzialen für Wohnen, Handel und Gastronomie
- Stadterneuerung durch Nachverdichtung, Umnutzung und Neubau
- Attraktive und orientierungssichere Verbindungen in benachbarte Quartiere
- Gestaltung der öffentlichen Räume

# Referenz Altstadt und -rand





# Schwerpunkt Stadteingänge

## Aufgaben

- Gestaltung der Stadteingänge als Visitenkarten der Stadt
- Orientierungssicherheit an den äußeren Stadteingängen
- Nutzungssicherheit am Rand der Innenstadt



# Referenz Stadteingänge



# Schwerpunkt Wohnungsbau

## Aufgaben

- Unterschiedliche Qualitäten anbieten
- Weiterentwicklung bestehender Quartiere für junge Familien
- Nutzung von Nachverdichtungs- und Konversionspotenzialen
- Kleinteilige Ergänzungen der Siedlungsränder
- Energieeffizienz als Qualität





# Referenz Wohnungsbau



# Schwerpunkt Sollingtler

## Aufgaben

- Durchgehende Verbindungen aus der Innenstadt in den Solling
- Qualifizierung der Gewsserlufe als Rckgrat fur Freizeit und Erholung
- Entwicklung der Teichlandschaften am Innenstadtrand





# Referenz Sollingtler





# Schwerpunkt Weserufer

## Aufgaben

- Gestaltung der Weserufers als Stadterrasse und Promenade
- Bessere Verbindungen aus der Altstadt zur Weser
- Qualifizierung der Stadtsilhouette durch Stadtumbau
- Einbindung der Stadt in das überregionale Radwegenetz



# Referenz Weserufer





# Arbeitsgruppen

|                         |                  |          |
|-------------------------|------------------|----------|
| Wohnen                  | Barbara Zillgen  | Raum 005 |
| Gewerbe, Einzelhandel   | Anja Boddenberg  | Raum 013 |
| Freiraum                | Martin Hoelscher | Raum 006 |
| Gesamtstädtische Themen | Dominik Geyer    | Raum 014 |

Bearbeitungszeit: 1830h bis 1930h





# Diskussion



# Ausblick



# Agenda für die weitere Arbeit

|          |                                                        |
|----------|--------------------------------------------------------|
| 20. Mai  | Abgabe Bericht                                         |
| 31. Mai  | Präsentation und Beschluss zum Bericht im Bauausschuss |
| 28. Juni | Präsentation und Beschluss zum Bericht im Rat          |
| 30. Juni | öffentliche Abschlusspräsentation                      |





**... Danke und noch einen guten Abend!**

